



<https://publications.dainst.org>

---

# iDAI.publications

---

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES  
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Erdmute Schultze

## **Region Charkov, Ukraine: Die Infrastruktur im Gebiet der Dnepr-Severkij Donec-Wasserscheide in spätrömischer Zeit und zu Beginn der Völkerwanderungszeit**

aus / from

### **e-Forschungsberichte**

Ausgabe / Issue **3 • 2014**

Seite / Page **130–132**

<https://publications.dainst.org/journals/efb/1738/4651> • urn:nbn:de:0048-journals.efb-2014-3-p130-132-v4651.7

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

**Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut**

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/efb>

Redaktion und Satz / **Annika Busching (jahresbericht@dainst.de)**

**Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch**

**Länderkarten: © 2017 www.mapbox.com**

**©2017 Deutsches Archäologisches Institut**

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: [info@dainst.de](mailto:info@dainst.de) / Web: [dainst.org](http://dainst.org)

**Nutzungsbedingungen:** Die e-Forschungsberichte 2014-3 des Deutschen Archäologischen Instituts steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

**Terms of use:** The e-Annual Report 2014 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International.

To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



## REGION CHARKOV, UKRAINE

Die Infrastruktur im Gebiet der Dnepr-Severskij Donec-Wasserscheide in spät-römischer Zeit und zu Beginn der Völkerwanderungszeit

Die Arbeiten der Jahre 2012 und 2013

**Eurasien-Abteilung des Deutschen Archäologischen Instituts**  
von Erdmute Schultze

e-FORSCHUNGSBERICHTE DES DAI 2014 · Faszikel 3  
urn:nbn:de:0048-DAI-EDAI-F.2014-3-0



*Research in the area of the modern district of Kharkiv (East Ukraine) is devoted to the settlement history of the 4th and 5th century AD, especially of the Chernyakhov culture. The investigations included excavations in Voitenki, a well known archaeological complex of the Chernyakhov culture consisting of a settlement and a cemetery. Surveys conducted along the rivers Kolomak, Mzha and in the area of Zmiev provided material and GPS-data of other mostly unknown archaeological sites. Two test drillings were made for collecting data for a palynological analysis.*

Die Untersuchungen innerhalb des heutigen Bezirkes Charkov befassten sich 2012 und 2013 vor allem mit der Besiedlungsgeschichte im 4. und bis zum Beginn des 5. Jahrhunderts n. Chr., speziell den Fundplätzen der Černjachov-Kultur. Sie schlossen Grabungen, archäologische Prospektionen, aber auch Vorarbeiten für naturwissenschaftliche Analysen ein.

**Kooperationspartner:** Historische Fakultät der V. N. Karazin-Universität Charkov (M. Ljubičev).

**Leitung des Projektes:** E. Schultze, M. Ljubičev.

**Mitarbeiter:** K. Myzgin, K. Varačeva.



1a



1b



2

- 1a** Gvozdevo 1 (Ukraine). Neu entdeckte Siedlung der Černjachov-Kultur, Blick von Nordosten (Foto: E. Schultze, DAI Eurasien-Abteilung).
- 1b** Gvozdevo 1 (Ukraine). Neu entdeckte Siedlung der Černjachov-Kultur, Blick vom Westufer des Kolomak (Foto: E. Schultze, DAI Eurasien-Abteilung).
- 2** Šljachevo 2 (Ukraine). Oberflächenfunde von der neu entdeckten Siedlung, Drehscheibenkeramik der Černjachov-Kultur (Foto: E. Schultze, DAI Eurasien-Abteilung).

Die Prospektionen wurden 2012 im Westen des Bezirkes Charkov, im Bereich der Flüsse Kolomak und Mža durchgeführt. Dabei konnten bereits bekannte Siedlungsplätze nach den Oberflächenfunden in ihren Ausmaßen grob erfasst und per GPS vermessen werden. Darüber hinaus wurden eine Reihe neuer Siedlungen entdeckt wie z. B. in Gvozdevo 1 am Kolomak (Abb. 1) und Šljachevoe 2 an der Mža (Abb. 2). Dadurch ist das bisherige Bild von der Besiedlung dieses Bereiches deutlich ergänzt worden. 2013 begannen Prospektionen südlich von Charkov im Gebiet um Zmiev an der Mündung der Mža in den Severskij Donec. Auch hier wurden bekannte Siedlungsplätze aufgesucht und neue entdeckt (Abb. 3). Aus diesem Bereich sind in den letzten Jahren außerdem vermehrt Funde aus dem 5.–7. Jahrhundert bekannt geworden. Hier bietet sich deshalb perspektivisch die Möglichkeit, auch den Zeithorizont nach dem Beginn der Völkerwanderungszeit besser zu erfassen.

Die seit Jahren durch den Kooperationspartner durchgeführten Grabungen in Vojtenki, einer ausgedehnten Siedlung der Černjachov-Kultur und dem dazugehörigen Gräberfeld, wurden fortgesetzt und unterstützt. Nach geomagnetischen Messungen 2011 konnten im Bereich B der Siedlung 2012 zwei Ofenanlagen untersucht werden. Bei einem davon handelt es sich um einen typischen Töpferofen mit zwei Kammern und Kuppel. Dies ist der dritte Ofen dieser Art innerhalb der Siedlung. Er bot den passenden Hintergrund zu dem im Herbst 2012 auf der Grabung durchgeführten Feldseminar über Keramikherstellung von der spätrömischen Zeit bis zur Neuzeit in Osteuropa. Bei den Grabungen 2013 wurden große Anhäufungen von gebranntem Lehm, die mindestens teilweise die Reste umgestürzter, lehmverputzter Wände darstellen (Abb. 4) sowie große Webgewichte (Abb. 5) freigelegt. Eine geomagnetische Anomalie im Bereich B erwies sich bei der Untersuchung als ein Geschoss sowjetischer Herkunft.

Die Grabungen auf der Nekropole erbrachten Brandbestattungen unterschiedlicher Art sowie Körpergräber, außerdem ein Vielzahl von Einzelfunden aus Keramik und Metall. Die zum Teil umfangreiche Grabausstattung bestand vor allem aus Drehscheibengefäßen, Schmuck, kleinen Geräten sowie Tierknochen. Das Gräberfeld ist noch nicht vollständig erfasst, mit fast



3



4



5

200 Gräbern aber bereits jetzt die größte untersuchte Nekropole der Černjachov-Kultur östlich des Dnepr. Um die Grabungen besser planen zu können, wurden 2013 auch im Bereich des Gräberfeldes von K. Bondar (Kiev) und ihren Mitarbeitern geomagnetische Messungen durchgeführt.

Im Frühjahr 2013 wurde in Vorbereitung auf geplante paläobotanische Untersuchungen zunächst im Umfeld der Grabung in Vojtenki, dann auch in den Prospektionsgebieten nach Plätzen gesucht, die gute Erhaltungsbedingungen für Pollen aufweisen. Durch L. Shumilovskikh und J. Schneeweiß (Göttingen) wurden Probebohrungen unweit der Siedlung Valki 2 an der Mža und östlich des Severskij Donec bei Zmiev angelegt. Erste <sup>14</sup>C-Datierungen zeigen, dass diese Profile auch das 1. Jahrtausend n. Chr. umfassen und damit Pollenanalysen für das Projekt möglich sein werden.

- 3 Prospektion im Gebiet von Zmiev (Ukraine) (Foto: A. I. Filatov, DAI Eurasien-Abteilung).
- 4 Vojtenki (Ukraine). Siedlung Bereich B, Anhäufung von gebrannten Lehmstücken (Foto: E. Schultze, DAI Eurasien-Abteilung).
- 5 Vojtenki (Ukraine). Siedlung Bereich B, Webgewichte aus Ton (Foto: E. Schultze, DAI Eurasien-Abteilung).